Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

168 (21.7.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-482694

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 16 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 168. Donnerstag den 21. Juli 1898. 108. Jahrgang.

Politische Uebersicht.

Berlin, 19. Juli. Aus Bodö wird gemeldet: Nach guter Fahrt und immer mehr aufklärendem Wetter passirte die Hohenzollern mit dem Kaiser an Bord heute Vormittag 11 Uhr bei herrlichstem Sonnenschein den nördlichen Polarkreis. Die Ankunft in Digermulen erfolgt voraussichtlich heute Abend 10 Uhr. An Bord ist alles wohl.

Berlin, 19. Juli. Der russische Finanzanzeiger veröffentlicht eine Verordnung, derzufolge die Deutschland im vorigen Jahre gemachten Konzessionen wegen Verzollung von Lederwaaren und Wäsche aus Celluloid mit Wirkung vom 3./15. Juli rückgängig gemacht sind. Diese Waaren werden in Zukunft nach Art. 57 bezw. Art. 215 des Zolltarifs verzollt.

Die Nat.-Ztg. bemerkt u. a. dazu: Es zeigt sich eben von neuem, wohin es führt, wenn den agrarischen Begehrlichkeiten nachgegeben wird, ohne daß der deutschen Landwirthschaft selbst ein ernster Nutzen erwächst, während zugleich die internationalen Handelsbeziehungen gestört werden. Jedenfalls wäre Aufklärung darüber erwünscht, ob der preußische Landwirthschaftsminister sich zuvor mit den übrigen in Betracht kommenden Ressortchefs ins Einvernehmen gesetzt hat. Daß nunmehr über diese Angelegenheit unter den betheiligten Ressorts noch Erwägungen stattfinden, läßt aber schließen, daß diese Erwägungen mit den anderen Ressorts im richtigen Augenblick versäumt worden sind.

Frankreich. Paris, 19. Juli. Dem Echo de Paris zufolge soll der Haftbefehl gegen Zola und Perreux bereits unterzeichnet worden sein, doch werde der Haftbefehl, wie das Blatt meint, erst ausgeführt werden, nachdem beiden das Urtheil zugestellt sein wird. Wie es heißt, wird Zola demnächst eine Reise nach Norwegen antreten. Der nächste Prozeß dürfte Ende Oktober stattfinden. Während der gestrigen Rauferei in Versailles sind 27 Verhaftungen vorgenommen worden, von denen sieben aufrecht erhalten wurden.

Norwegen. Sannasöen, 19. Juli. Kaiser Wilhelm begab sich zur Besichtigung des Drontheimer Domes heute früh in die Stadt. Zum Frühstück hatte der Konsul Jensen mit Gemahlin eine Einladung erhalten. Um 3 Uhr ging die Hohenzollern bei schönem Wetter nach Digermulen in See.

Rußland. Petersburg, 19. Juli. Wegen der Unruhen in Andischan sind mehr als 400 Personen verhaftet und in den Städten Andischan, Nancanjan und Marglian internirt worden. Nachdem das auf den Tod durch den Strang lautende Urtheil an den Haupträdelsführern vor kurzem vollstreckt wurde, sind von 48 weiteren Verurtheilten 37 begnadigt und die übrigen von den Eingeborenen öffentlich gehängt worden. Gegen die anderen Angeklagten wird das Verfahren demnächst aufgenommen werden. Im Gebiet ist jetzt alles ruhig.

Griechenland. Aus Athen wird der Int. Korr. gemeldet: Die griechische Gesandtschaft in Berlin, die schon seit längerer Zeit mit einer der ersten deutschen Waffenfabriken betreffs größerer Lieferungen verhandelt hatte, ist nunmehr seitens ihrer Regierung beauftragt, mit der bezeichneten Firma die Lieferung von 83 Schnellfeuergeschützen stärksten Kalibers, 30 000 Mauser-Repetirgewehren und 4½ Millionen Patronen zu vereinbaren. Die Geschütze, die hauptsächlich für die im letzten Kriege verloren gegangenen Kanonen Ersatz bieten sollen, sind binnen sechs Monaten zu liefern, während die Gewehre und Patronen schon innerhalb sechs Wochen von einem nach Deutschland zu entsendenden griechischen Offizier entgegen genommen werden. Die Ausgabe für diese Bestellung ist im Budget bereits vorgesehen.

Spanisch-amerikanischer Krieg.

Madrid, 19. Juli. Trotz der Kapitulation Santiagos glaubt man hier, daß der Abschluß des Friedens weiter entfernt sei als je. Es ist auch nicht ein einziger Schritt im Sinne einer Vermittlung von einem Vertreter irgend welcher Macht gethan worden. Ein Mitglied des Ministerraths äußerte heute, das Wunderbarste bei dieser Lage sei, daß Spanien sich über die Größe seines Unglücks nicht klar zu sein scheine. Die Ver. Staaten könnten demnach nichts Anderes thun, als den Krieg kräftig weiter führen.

Washington, 19. Juli. Präsident McKinley hat in der vergangenen Nacht einen Staatsakt erlassen, welcher Anordnungen für die Regierung der Provinz Santiago trifft. Dies ist der erste derartige Akt, welcher von einem Präsidenten der Vereinigten Staaten vollzogen wurde. Das Dokument ist an den Sekretär des Kriegsdepartements, Alger gerichtet, welcher General Shafter kabeln wird, daß der Akt ihm zu seiner Information zugehen wird und daß derselbe eine möglichst große Verbreitung in den unter Shafters Kontrole stehenden Gebieten in englischer und spanischer Sprache finden soll. Das Dokument enthält Vollmachten und Anordnungen für Shafter bezüglich der Verwaltung der Provinz. Dasselbe enthält auch eine Proklamation an die Bevölkerung des Gebiets, welches die Absichten der amerikanischen Regierung bezüglich derselben klarlegt. Die Proklamation betont die förmliche Errichtung einer neuen politischen Gewalt auf Cuba und sichert der Bevölkerung absolute Sicherheit für Person und Eigenthum zu, sowie auch für die Ausübung aller privaten Rechte und Geschäftsbeziehungen. Alle gegenwärtig im Besitz der amerikanischen Land- und Seestreitkräfte befindlichen Häfen und Plätze werden dem Handel aller neutralen Nationen geöffnet sein für solche Artikel, welche keine Kriegskontrebande sind, gegen Zahlung der zur Zeit der Einfuhr in Kraft befindlichen Zölle. Die einheimische Konstablermannschaft wird, soweit dies thunlich, beibehalten bleiben, ebenso die vor der Okkupation im Amt befindlichen ordentlichen Gerichte. Die wichtigste Aenderung für Santiago ist eine Tarifreduktion des Tonnengeldes für Schiffe, welche 2000 und mehr Tons führen, von 1 Doll. per Tons auf 20 Cents.

Die Voss. Ztg. meldet aus Madrid: Die Uebergabe von Santiago wird jetzt amtlich bestätigt. Camaras Geschwader ist in Spanien angekommen.

Aus Havanna wird der Voss. Ztg. gemeldet: Heute Vormittag 10 Uhr begannen sieben amerikanische Kriegsschiffe die Beschießung von Manzanillo. Durch das heftige Feuer wurden drei der Linie Menedez gehörige Dampfer in Brand gesteckt. Spanische Kanonenböte, die im Hafen lagen, liefen aus, um die Stadt zu vertheidigen, standeten aber. Das Ergebniß des Bombardements ist noch unbekannt.

Ein Sohn.

Roman von A. von der Elbe.

(Fortsetzung.)

Mit Saukes hatte sie sich rasch eingelebt. Die Leute hingen an dem Besitz, waren dankerfüllt, dort bleiben zu können, und kannten noch aus Charlottens Elternhause her Zugehörigkeit und Gehorsam. Ja, es kam vor, daß Doris die neue Herrin „Frau Doktor" nannte. Rudchen zeigte sich anstelliger, als Charlotte anfänglich gedacht; es war rührend zu sehen, welche Mühe er sich gab, ihre Anweisungen zu begreifen. Auch in sein Gemüth mußte etwas von dem Begriff gedrungen sein, in ihr seine Wohlthäterin zu erkennen. Wie tüchtig der arme Blöde da in einer Reihe mit seinen Eltern arbeitete. Es würde wieder eine rechte Freude für diese sein, daß der Junge sich so nützlich machen konnte.

An solchen angenehmen Betrachtungen weckte Charlotte ein leichter Schritt, sie blickte auf und traute kaum ihren Augen. War es möglich, Herr Auguste Lormier?

Sich graziös in den Hüften wiegend und sein Spazierstöckchen schwenkend, trat der Tänzer auf die frühere Nachbarin zu Er lüftete seinen Strohhut, von dem ein dunkelblaues Band flatterte, und gönnte sich, während sie mit freudigem Ausruf ihre Bohnenschüssel zur Seite stellte, um ihm entgegenzueilen, die Genugthuung, ihr mit seiner „unwiderstehlichen Attitüde" Eindruck zu machen.

„Also halten Sie doch Wort, Herr Lormier!" rief Charlotte erfreut, den alten Bekannten wiederzusehen. „Seien Sie mir herzlich willkommen!"

„Sie schauen sich nach dem Wolkenwagen um, der meine Sehnsucht zu Ihnen getragen, Jeehrteste! Ja, ja, drüben in jenem rosigen Duft verschwindet er und läßt mich auf dieser Insel der Seligen zurück. Parole d'honneur, ein Idyll! Dekoration à la „Waldelse", malerisches Hüttchen unter Bäumen, ferner Fluß, im Orchester Anklänge an Naturlaute."

Charlotte lachte, bat ihn, sich neben sie auf die Bank zu setzen, und fragte nach seiner braven Tante Pauline. Er mußte genauer, als es der Freundin Briefe gethan, aus dem wohlbekannten Hause in der Steglitzerstraße berichten. Pauline hatte den Hausrath einer alten Kousine geerbt und damit Charlottens Räume ausgestattet, die so an einzelne Herren vermiethet wurden. Die Gräfin Wertheim war für den Sommer auf ihr Gut zurückgekehrt, und der Sohn hielt sich bei der Gesandtschaft in Paris auf.

Von Paulinen selbst konnte Lormier mittheilen, daß es ihr sehr gut gehe und daß sie herzlich grüße.

Charlotte bot nun ihrem Gast eine Erquickung an. Sie wußte, daß er gerne frische Milch trank, und eilte ins Haus, ihm aufzutragen, was sie geben konnte. Er blieb allein und sah sich nun in Ruhe um. Sein Blick fiel auf die Bohnen, welche Charlotte nicht alle hatte mitnehmen können.

„Ob sie ein Vorkostjeschäft anfangen will? — Welch platter Jedanke!" murmelte er.

Sie kam zurück, und er aß und trank mit Behagen. Dann plauderten sie eingehend. Er erzählte ihr, daß er zu den üblichen Theaterferien noch Verlängerung für ein Gastspiel erhalten habe. Sein Blick sei längst auf Hamburg gerichtet gewesen, wo man ihm auch Aussicht eröffnet; nach gestriger Abrede mit der Theaterdirektion müsse er aber, mancher Hindernisse halber, seinen Plan verschieben. Um nicht ganz erfolglos wieder nach Berlin zurückzureisen, denke er hier die Sommerfrische zu genießen und einen kleinen „Tanzstundenzirkel" zu „entrepreniren".

Dies alles wurde in seiner bekannten, mit vielem Selbstlob gewürzten Redeweise vorgetragen.

Charlotte erklärte sich bereit, ihm behilflich zu sein. „Ich selbst kann Ihnen mein bescheidenes Haus nicht anbieten, es ist nicht ein Raum übrig; erst wenn ich verdient habe, kann ich ans Ausbauen denken. Es ist auch besser für Sie, Sie wohnen in Bleiden im Gasthause. Dort will ich gern Ihre Angelegenheit ordnen. In dem dortigen Saal werden Sie ohnehin Ihre Tanzstunden abhalten müssen."

Er war mit ihren Vorschlägen einverstanden. Charlotte ging die bekannten Familien durch, in denen es Kinder gab, denen man seinen Unterricht anbieten konnte. Dann begleitete sie ihn in den Flecken und sorgte, daß er für einige Wochen gut und preiswürdig untergebracht wurde.

Es lag ihr sehr am Herzen, alles, was in ihren Kräften stand, für Paulinens Liebling zu thun, und da sie Wilhelminens Weltklugheit kannte, ging sie bei der Schwester vor, um deren Rath zu erbitten und Lormier ihrer Gunst zu empfehlen. Sie fand Wilhelmine zugänglicher, als sie gedacht.

„Es ist mir eine willkommene Gelegenheit, meinem Nestküken etwas Tournüre geben zu lassen," meinte sie; „unser Lieschen hat sich auf dem landwirthschaftlichen Ball ein bißchen blamirt, das darf nicht wieder geschehen. Sie ist ja durch und durch voll Talent! So spielt sie auf einer Ziehharmonika, die Arthur hier einmal vergessen hat, jede Melodie, die man ihr vorträllert. Für den Tanz handelt es sich nur um etwas Uebung."

Die beiden jüngsten Töchter kamen dazu und hörten, daß von Tanzstunden die Rede sei. Silvia glühte auf in Lust. Lisbeth sank erschrocken und verschämt in sich zusammen. Beide Schwestern erklärten, daß Silvia dabei sein müsse.

„Wie sollte ichs aushalten, zuzusehen?" rief die ältere

Landesbibliothek Oldenburg

Korrespondenzen.

* **Jever,** 20. Juli. Donnerstag den 11. August wird hier ein Missionsfest gefeiert werden.

—* Das Projekt einer **Wasserleitung in Jever** bildet hier augenblicklich den Gegenstand eifriger Erörterung. An manchen Stellen der Stadt fehlt es an gutem Trinkwasser, mehrfach ist nichts anzutreffen, so daß für viele Haushaltungen die Beschaffung des Wassers mit mehr oder weniger großen Umständlichkeiten verbunden ist. Durch eine Wasserleitung könnte allen Uebelständen abgeholfen werden, man wäre jederzeit in der Lage, gutes, reines Wasser zu benutzen. Nach den aufgestellten Berechnungen sind die Kosten verhältnißmäßig gering. Eine Wasserleitung würde auch bei einem Brandunglück in der Stadt unschätzbare Dienste leisten. Angesichts aller Vortheile verdient das Projekt die sorgfältige Prüfung der Hausbesitzer.

⚓ **Waddewarden,** 19. Juli. Für den während der Badesaison nach der Insel Borkum beorderten Briefträger Herrn Zimmer ist Herr B. Brunken von hier zur Aushülfe im Postdienst thätig. — Am Sonntag den 7. August wird hier eine Kirchenvisitation durch Herrn Geh. Oberkirchenrath Dr. Hansen aus Oldenburg abgehalten.

⚔ **Bant,** 20. Juli. Vor einiger Zeit begegnete ein Lehrer auf der Straße zwei jungen Leuten. Der eine von diesen Beiden grüßte den Lehrer, während der andere, R., darüber eine freche Bemerkung machte. Dieser Tage hatte R. sich vor dem Schöffengericht zu Jever zu verantworten und wurde er wegen Beleidigung des Lehrers zu 14 Tagen Gefängniß und in sämmtliche Kosten verurtheilt. — Der Naturheilverein hörte in seiner letzten Versammlung zunächst den Vortrag über „Die Parasiten am menschlichen Körper". Zur Aufnahme gelangten mehrere Mitglieder. Im nächsten Winter sollen mehrere Vorträge gehalten werden und zwar voraussichtlich von den Herren Gerling-Berlin, Ullrichs-Berlin und von Frau Muche-Stelzenberg.

✻ **Oldenburg,** 20. Juli. Mit allen militärischen Ehren wurde gestern der Premierlieutenant von Garnier beerdigt. Die in Uniform gekleidete Leiche war im Garnisonlazareth aufgebahrt worden. Von dort wurde der Sarg mit einem Leichenwagen nach dem St. Gertrudenkirchhof gebracht. Ihm folgten alle Offiziere der Garnison in Parade-Uniform, unter ihnen der Kommandeur des 19. Dragoner-Regiments, Oberst Freiherr von Salis-Soglio, und der Vater des Verstorbenen, Generallieutenant z. D. von Garnier Exc., sowie ein Bruder, der z. Z. als Major im Großen Generalstab dient. Gleich hinter dem Sarge wurde das gesattelte Pferd des Verstorbenen geführt. Die Ehren-Eskorte bildeten 40 Dragoner auf Rappen. Am Grabe wurde der übliche Salut, nachdem der katholische Pfarrer Pille seine Grabrede geendet, von einer Abtheilung Dragoner abgegeben. — Premierlieutenant von Garnier erschoß sich am Freitagnachmittag in seiner Wohnung am Langenweg in Osternburg. Er war im vorigen Jahre beim Oldenburger Offizier-Jagdrennen gestürzt und hatte später beim Brigade-Rennen einen schlimmeren Sturz gethan; seit der Zeit litt er jedesmal nach dem Reiten an heftigen Kopfschmerzen und im allgemeinen an immer mehr zunehmender Nervosität, so daß er in einem Anfall von Geistesgestörtheit Hand an sich gelegt haben wird. — In der gestrigen Stadtrathssitzung wurde für eine Neuregelung der Lehrergehalte die alte Kommission wiedergewählt. Das Staatsministerium hatte auf die Anfrage der städtischen Behörden, ob eine Gesetzesvorlage zu erwarten sei, durch welche die Stadt Oldenburg vom Schulgesetz ausgenommen würde, eine Antwort gesandt; diese ging dahin, daß die Stadt Oldenburg einen solchen Antrag eingehend begründen und dann darlegen solle, welche Schritte sie bezüglich der Lehrergehalte beabsichtige.

✻ **Osternburg,** 19. Juli. Ein bedauernswerther Unglücksfall ereignete sich gestern in der hiesigen Dragoner-Kaserne. Der Unteroffizier Hiesecke von der 1. Schwadron hatte von Sprengübungen her verbotenerweise eine Zündschnur mit Sprengkapsel zur näheren Untersuchung behalten. Als er sich nun heute damit zu schaffen machte, explodirte dies gefahrvolle Ding und riß dem Bedauernswerthen drei Finger der linken Hand ab; außerdem erlitt derselbe noch Verletzungen an der linken Lende. Er wurde sofort ins Garnisonlazareth gebracht, wo die Militärärzte ihn in Behandlung nahmen; die drei Finger sind aber verloren.

⚓ **Wilhelmshaven,** 20. Juli. Das erste Geschwader ist auf Schilligrhede angekommen und läuft wahrscheinlich am Mittwoch ein. Der von Spanien zurückgekehrte Panzer Oldenburg ist wahrscheinlich schon zum Geschwader gestoßen.

⚐ **Neustadtgödens,** 19. Juli. Zur Wahl von drei Schulvorstandsmitgliedern und zwei Ersatzmännern fand gestern Abend im Gasthofe des Herrn O. Gerdes eine Versammlung der stimmberechtigten Interessenten der evangelischen Schulgemeinde statt. Es wurden gewählt als Schulvorstandsmitglieder die Herren Konditor G. Dauwes, Schmiedemeister Lauts und Gastwirth A. B. Janssen in Gödens und als Ersatzmänner die Herren Landwirth Trei in Wedelfeld und Malermeister J. Brink.

* **Aurich,** 18. Juli. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Mühlenbrandsozietät für Ostfriesland und Harlingerland wird am Sonnabend den 13. Aug. d. J. zu Aurich im Piqueurhofe abgehalten werden. Entsprechend einem Beschlusse der vorjährigen Generalversammlung soll nach Erledigung der Geschäfte der Generalversammlung noch eine Versammlung der Besitzer von Kornwindmühlen stattfinden, in welcher berathen werden soll, ob es nicht zweckmäßig erscheint, dahin zu wirken, daß für die Sektion 8 der Berufsgenossenschaft der Müller, welche sich auf die Provinz Hannover und das Großherzogthum Oldenburg erstreckt, eine besondere Sektion für Ostfriesland und Harlingerland gebildet oder eine niedrigere Stufe der Gefahren-Klasse angestrebt wird.

* **Suurhusen,** 18. Juli. Heute wurde hier bereits neue Gerste eingefahren.

Vermischtes.

* **Berlin,** 19. Juli. Bei der Preisvertheilung in der Akademie der Künste konnte Herr von Werner den Studirenden die freudige Mittheilung machen, daß zu Anfang des Winterhalbjahres die Grundsteinlegung der neuen akademischen Hochschule vollzogen werden wird. Es ist das Baumschulterrain zwischen Hardenbergstraße und Hippodrom gewählt. Der Neubau, dem ein Entwurf von Kayser und v. Großheim zu Grunde gelegt werden soll, wird sehr zweckentsprechend und würdig ausgestattet. Bemerkenswerth ist, daß die Einweihung zur 200jährigen Jubelfeier des Königreichs Preußen, also im Januar 1901, in Aussicht genommen ist.

* **Köln,** 18. Juli. In der Nähe des Eifelortes Gemünd fanden in den höchsten Baumspitzen eines großen Waldes Landleute einen 800 Kubikmeter großen Luftballon, in dessen Gondel drei zu Tode erschöpfte Franzosen sich befanden. Dieselben waren Tags vorher in Lille mittelst Fesselballons aufgestiegen. Der Ballon riß sich von der Gondel los und traf nach neunstündiger Fahrt in Gemünd ein. Der Zustand der Insassen war derart, daß sie in das benachbarte Kloster Mariawald geschafft werden mußten.

* **Rom,** 12. Juli. Zu wiederholten Malen ist auf das Projekt des preußischen Majors v. Donat, betreffend die Trockenlegung der pontinischen Sümpfe, hingewiesen worden. Das Projekt ist auf dem besten Wege, verwirklicht zu werden. Die Besitzer der Sümpfe haben ein Konsortium zur Ausführung des Projekts gebildet, doch fehlte bisher noch das nöthige Kapital. Seit einigen Tagen verweilt nun, als Vertreter deutscher Kapitalisten, Graf von Hutten-Czapski in Rom, der mit dem Konsortium erfolgversprechende Verhandlungen wegen Ausführung der Trockenlegung angeknüpft hat.

* **Newyork,** 9. Juli. Wie sich jetzt herausstellt, hat der jugendliche Chicagoer Weizenspekulant Joseph Leiter bei der jüngsten Katastrophe mindestens fünf Millionen Dollars verloren. Sein Vater, welchem in Chicago einen auf zwanzig Millionen Dollars bewertheten Grundbesitz eignet, hat ganz kürzlich bei einer dortigen Lebensversicherungsgesellschaft eine Hypothek von vier Millionen Dollars auf diesen Besitz aufgenommen und den Erlös daraus seinem Sohne überwiesen. Im vorigen Jahre hatte Leiter seinem Sohne eine Million Dollars gegeben, um damit ein Geschäft anzufangen. Diese fünf Millionen sind ebenso wie der anfängliche Profit von vier Millionen Dollars vollständig zur Bezahlung der Differenzen von Leiter jr. daraufgegangen. Seine sämmtlichen Gläubiger sind übrigens voll befriedigt worden.

* **Ein Millionär in Lumpen.** Ein anscheinend Obdachloser wurde von der Pariser Polizei in der Umgegend der großen Hallen aufgegriffen, der in schmutzige Lumpen gehüllt war. Auf dem Polizeiamt wurde der Mann ausgefragt, schien aber nicht zu verstehen, sah scheu wie ein Stumpfsinniger die Anwesenden an. Bei der körperlichen Untersuchung wurde den Polizisten eine noch größere Ueberraschung. Sie trauten ihren Augen kaum und waren ganz sprachlos, als sie in den Taschen des Obdachlosen 20 000 Frcs. in Banknoten und 850 000 Frcs. in Werthpapieren fanden. Aber aus dem Verhafteten war nun einmal nichts herauszubringen, er ließ Alles geschehen, gab nur unverständliche oder gar keine Antworten. Weder sein Name noch Ursprung und sonstige Verhältnisse konnten festgestellt werden. Der ungenannte, in Lumpen gehüllte Millionär wurde deshalb bis auf Weiteres im Polizeigewahrsam untergebracht. Uebrigens hat der Mann schon einen Vorgänger gehabt. Vor anderthalb Jahren wurde durch Zufall ein noch junger Mann verhaftet, welcher trotz 8- bis 9000 Francs Rente aus Liebhaberei, Hang zu Abenteuern und Ungebundenheit obdachlos war. Er schlief im Freien, unter Brücken wie in Spelunken, hatte einen Koffer mit Wäsche und einen zweiten Anzug als Reisegut auf dem Bahnhof in Verwahrung gegeben, wo er jede Woche, was er brauchte, daraus entnahm.

Marktberichte.

Marktpreise an der Kornbörse in Emden
am 19. Juli 1898.

Gezahlter Preis für 1 Doppelzentner (100 Kgr.).

Gattung	gering niedrigster Mk.	gering höchster Mk.	mittel niedrigster Mk.	mittel höchster Mk.	gut niedrigster Mk.	gut höchster Mk.	Verkauft Doppelzentner
Weizen	—	—	—	—	—	22,15	—
Roggen	—	—	—	—	—	16,80	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	—	—	—	14,10	—	—	—

Emden, 19. Juli. Butter- und Käsemarkt. Preis: Butter 30—39,— Mk. per Achteltonne, einzelne Faß bis 40 Mark.

Norden, 18. Juli. Dem heutigen Viehmarkt waren — Stück Hornvieh, 154 Schweine, 38 Schafe und Lämmer zugetrieben. Preis: alte Schweine 64,— bis 87 Mk., Zuchtschweine 18—47 Mk., Schafe 15—28 Mk., Lämmer 8 bis 10 Mk. Kleine Ferkel wurden mit 9 bis 12,50 Mk. bezahlt.

Leer, 18. Juli. (Notirung der vereinigten Butterhändler.) 1. Qual. Grasbutter 36—39 Mk. per Achteltonne. Käse 16—16,50 Mk. per 100 Pfd.

Hamburg, 18. Juli. Viehmarkt. Zutrift: 838 Rinder und 2110 Schafe. Bezahlt wurde pro 100 Pfd. Schlachtgewicht: 1. Qual. Ochsen und Quenen 66,50, 2. Qual. 58—61,—, junge fette Kühe 55—59,—, ältere 48,50—53, geringere 43,50—47 Mk., Bullen 46,50—54,50 Mark. — Schafe: 1. Qual. 56—60, 2. Qual. 50—55,—, 3. Qual. 45,50—49,50 Mk. — Schweinemarkt. Zutrift von: 11. bis 17. Juli 4680 Stück. Bezahlt wurde: Beste schwere reine Schweine 56—57,— Mk. mit 20 pCt. Abzug, schwere Mittelwaare 57,50—59 Mk. mit 24 pCt. Abzug, gute leichte Mittelwaare 59,50—61 Mk. mit 22 pCt. Abzug, geringere 58,50—60 Mk. mit 22 pCt. Abzug, Sauen 48—54,— Mk. mit schwankendem Abzug.

Dinslaken, 19. Juli. (Amtlicher Marktbericht.) Zum diesmaligen Markt am 18. und 19. d. M. waren insgesammt 943 Stück Rindvieh angetrieben. Bei ziemlich lebhaftem Handel wurden ziemlich hohe Preise erzielt. Der Schweinemarkt war mit 620 Stück beschickt. Der Handel war schleppend und stellten sich die Preise wie folgt: Faselschweine 1,50—2 Mk. pro Alterswoche, Saugschweine 3—3,50 Mark pro Alterswoche, fette Schweine 55 bis 60 Mark pro Zentner Schlachtgewicht. — Nächster Viehmarkt am 1. und 2. August.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Otto Trill, Oldenburg, 1 T.

Verlobt: Frl. Henriette Janssen, Fritz Müller, Carolinensiel; Frl. Henny Feilmann, Wittmund, Willi Cohn, Laboe; Frl. Anna Blanke, Ahlert Witting, Oldenbrok; Frl. Martha Tantzen, Weinhändler Bernh. Klostermann, Oldenburg.

Gestorben: Propr. Diedr. Kuhlmann, Osternburg, 79 J.; Wwe. Johanne Martens geb. Ahlhorn, Strückhausermoor.

Seiden-Damaste Mk. 1.35 bis Mk. 18.65 per Meter — sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. **An Private porto- und steuerfrei ins Haus.** Muster umgehend.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken
(k. u. k. Hofl.), **Zürich.**

„Ich käme um vor Angst, wenn ich allein gehen müßte!" die jüngere.

Die Mutter sagte lächelnd, sie wolle sich die Sache überlegen. Es wurde der Besuch einer Freundin gemeldet und die Mädchen verließen das Zimmer.

„Silvias geniale Anlage muß ausgebildet werden," hob Wilhelmine jetzt wieder an, „es ist mir klar, daß ich einen solchen Schatz, wie ihre angeborene Grazie, nicht verkommen lassen darf."

„Du hast zu bestimmen; allein mir scheint, Silvia tanzt so vortrefflich, daß —"

„Es ein Unrecht wäre," vollendete die Mutter, „die reiche Gabe der Natur nicht mit Aufgebot der Kunst zu unterstützen."

„Auch werden es die doppelten Kosten," wagte Charlotte leise einzuwenden.

„Die Ausbildung meiner Kinder ist mir eine heilige Aufgabe, die ich nicht aus trivialen Gründen vernachlässigen darf."

Charlotte war wieder einmal abgewiesen. Sie ging auf das Nähere der Tanzstunden über und fand die Schwester bereit, das Ihrige dafür zu thun.

Die Ankunft eines Berliner Tanzlehrers war ein großes Ereigniß im Städtchen; es bildeten sich unter Frau von Müllers geschickter Nachhilfe verschiedene Kreise von Kindern, Erwachsenen, mehr oder weniger Bekannten, so daß Monsieur August Lormier bald in voller Thätigkeit war und sich sehr zufrieden gegen seine alte Freundin äußerte.

Er kam oft nach dem Heisterbusch hinaus, genoß hier die ihm zusagende Milch und schüttete sein Herz aus, das überfließend voll war von Entzücken über „Mademoiselle Sylph", wie er in seiner gezierten Art Silvia nannte. Er schwor bei allen „Jöttern", daß so etwas von „Prädestination" für den Dienst der „Irazien" noch nicht dagewesen sei. „Eine Barbarei, diese Terpsichore hier im — Winkel verkommen zu lassen! Ein Raub am ästhetischen Genuß der Menschheit!"

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Am 16. d. Mts. sind auf dem vorm Dannhalm belegenen Lande des Proprietärs Evers hies. und dem des Wirthes Metzengerdes das. zwei schwarzbunte Rinder — 2 bezw. 1 Jahr alt — geschüttet.

Die Thiere sind beim Wirth Friedrich Duden hieselbst aufgestallt und sollen, wenn sich vorher kein Eigenthümer meldet, am

26. ds. Mts. nachmittags 4 Uhr

daselbst öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden.

Jever, 18. Juli 1898.

Stadtmagistrat.
J. V.: Aug. Müller.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Hermann Ellen Weber, geb. 22. April 1874 in Voßbarg, zuletzt in Bant, Grenzstraße 69, wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthaltes, ist wegen Bedrohung Haftbefehl erlassen.

Antrag: Verhaftung und Nachricht.

Nr. 301/98. D. 70/98.

Jever, 1898 Juli 16. Der Amtsanwalt:
J. V.: Dr. Meyer.

Am 26. Juni 1898 ist aus dem Pferdestalle des Wirthes Hillmers in Neuende ein fast neues Pferdekopfgeschirr mit Neusilberbeschlag gestohlen worden. Der Dieb, der den Zügel am 27. Juni 1898 weiterverkauft hat, soll angegeben haben, er sei aus Neustadtgödens. Derselbe soll langen Schnurrbart und kurz geschnittenen Backenbart getragen haben.

Ich ersuche um Nachforschung und Nachricht.

— Nr. 498/98. —

Jever, 1898 Juli 16. Der Amtsanwalt:
J. V.: Dr. Meyer.

In der Nacht vom 10./11. Juli 1898 ist aus einem Garten am Banter Hafen eine weiße, kurzgeschorene Haidschnucke mit ziemlich langen gebogenen Hörnern abhanden gekommen und vermuthlich gestohlen worden.

Ich ersuche um Nachforschung und Nachricht.

— Nr. 499/98. —

Jever, 1898 Juli 16. Der Amtsanwalt:
J. V.: Dr. Meyer.

Zwangs-Verkauf.

Jever.

Freitag den 22. Juli dieses Jahres nachm. 4 Uhr

sollen beim resp. im Hotel zum schwarzen Adler hies. öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

1 Milchkuh, 1 Breakwagen, 1 Bierapparat mit Zubehör, 1 Schenkschrank, 2 Sophas, 2 Sophatische, 6 Polsterstühle, 1 Kleiderschrank, 2 Regulateure, 1 Spiegel, 2 Bilder, sowie 10 Wagenfelgen und ein Quantum Nutzholz.

Körber, Gerichtsvollzieher.

Privat-Bekanntmachungen.

Herr Restaurateur Stöltje in Wilhelmshaven läßt

Donnerstag den 21. dieses Monats nachmitt. 3 Uhr anfang.

an Ort und Stelle die ganze innere Einrichtung des alten Parkhauses, namentlich:

7 fast neue Füllöfen, 1 Tresen mit Büffet, 1 sehr gut erh. Flügel von Heitzmann & Sohn in Wien, eine fast neue Bühnen-Einrichtung, Rouleaux und Gardinen, 20 runde und viereck. Tische, verschied. Fahnen, 1 Hühnerhaus und was mehr zum Vorschein kommt,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Heppens, 1898 Juli 16.

H. P. Harms,
Auktionator.

Der Landwirth B. Remmers zu Utters läßt

Freitag den 22. Juli dieses Jahres nachmittags präcise 2 Uhr aufg.

auf seinen bei Sengwarden belegenen Ländereien auf halbjährige Zahlungsfrist öffentlich versteigern:

5½ Matt beste Altlandsmehde,

15 do. gut gewonnenes Heu in Hocken

(ohne Disteln) von alten Weiden

— sämmtlich in Abtheilungen —.

Käufer wollen sich in Dudens Gasthause zu Sengwarden pünktlich versammeln und wird noch bemerkt, daß die Mehde mit der Maschine gratis gemäht wird.

Sillenstede, 1898 Juli 18.

Albers, Auktionator.

Menno Paeben hat mich beauftragt, seine zu Nahrdum belegene

Landstelle

mit 8 Matten Land (Mäh-, Pflug- und Weideland) zum Antritt am 1. Mai 1899 zu verkaufen.

Verkaufstermin wird angesetzt auf

Freitag den 29. Juli dieses Jahres nachm. 5 Uhr

in Fr. Dudens Wirthshause am Bahnhofe hieselbst.

Sollte nicht genügend geboten werden, so soll die Stelle sofort auf 3 bezw. 6 Jahre verpachtet werden.

Zur Besichtigung des Landes wende man sich an den jetzigen Pächter B. Hinrichs.

Jever. M. U. Minssen.

Ein Schuhmachergeschäft mit fester Kundschaft ist, wegen anderweitigen Unternehmens des Inhabers, zu verkaufen.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Heute, Mittwoch Abend, **grosse frische Schellfische.**

Mühlenstraße. J. F. Janßen.

Viehsalz

zum Einstreuen ins Heu, zur Verhütung der Schimmelbildung und zur Konservirung.

Jever. J. C. Kleiß.

Butterpulver, vermehrt die Ausbeute und erleichtert das Buttern, sowie Butterfarbe, Käsefarbe, Labextrakt, Käsekraut, Saffran 2c. **Eilers.**

Käse, Pfd. 15, 18 und 20 Pfg. **Eilers.**

Echt holländ. Kräuter Packet 25 Pfg. **Eilers.**

Durch die **täglich** sich mehrende Nachfrage nach

Zuntz-Kaffee

sind die Verkaufsstellen in der Lage, diese anerkannt **beste** Marke **stets** in **frischester** Waare den Konsumenten zu liefern.

Niederlagen in

Rüstersiel bei **H. Heeren,**
Breddewarden „ **H. Janßen,**
Hooksiel „ **Joh. Fulfs,**
Sengwarden „ **J. F. Kickler,**
Horumersiel „ **H. Behrens,**
Förrien „ **Frau C. B. Gerken.**

Weitere Niederlagen werden vergeben durch **G. C. Friedrichs,** Agenturen, **Wilhelmshaven.**

Eine Partie harte **Plockwurst,** pro Pfd. 70 Pfg. bei 5 Pfd. pro Pfd. 65 Pfg., empfiehlt

Th. v. Lengen.

Ff. Plockwurst, pro Pfd. 100 Pfg.,
ff. Cervelatwurst, pro Pfd. 120 Pfg.,
ff. durchw. Speck, trocken, per Pfd. 80 Pfg., empfiehlt **Th. v. Lengen.**

Geo Dötzer's „DENTILA"
stillt augenblicklich den

Zahnschmerz

und füllt die hohlen Zähne so aus, daß sie **wie die gesunden** wieder gebraucht werden können. Bestandtheile: quaj. myrrh. sand. mast. äther. Oele. Per Flac. 50 Pfg. Zu haben bei

Apotheker **Gödecke,** Hooksiel.

Kaffee, roh von 65 Pfg. bis 1,20 Mk. pro Pfd., gebr. „ 80 „ „ 1,60 „ „ „ bei Abnahme von 5 Pfd. pro Pfd. 5 Pfg. billiger.

Margarine 50 und 60 Pfg. pro Pfd., bei mehreren Pfunden billiger.

Genever und Liqueure recht billig.

Kümmelkäse, schön schnittfest, bei Ganzen 18 Pfg. pro Pfd.

Accum. Albert Eilers.

Zu verkaufen.

Ein schönes Kuhkalb.

Sillenstede. Ludw. Dreyer.

Zu verkaufen.

Drei beste Kuhkälber.

Chausseehaus. Tammen.

Zu verkaufen.

Gut gereinigter Grassamen (sog. Butj. Schmiergras), frisch gedroschen, von gutem ausgereiftem trocken eingefahrenem Heu. Probe frei.

Centner 21 Mark.

Klein-Ostiem. J. H. Gerdes Wwe.

Liederkranz-Harmonie.

Nächster Singabend **Donnerstag den 28. Juli.**

D. V.

Alle Diejenigen, welche mir von 1897 und aus früheren Jahren schulden, fordere auf, gegen den 1. August Zahlung an mich zu leisten, widrigenfalls die Forderungen einklage.

Schortens. Th. D. Theilen.

Achtung!

Am heutigen Tage übertrug ich Herrn J. O. Abels in Jever den Verkauf meiner **Luxus- und Ackerwagen,** und werden stets 2 bis 3 Wagen dort zur Ansicht stehen. Gebrauchte Wagen werden in Tausch zurückgenommen und bitte ich höflichst, sich bei Bedarf an Herrn J. O Abels zu wenden.

Hochachtend

Quakenbrück. H. Mehrhof, Wagenbauer.

Bezugnehmend auf obige Annonce halte ich mich dem geehrten Publikum von Jeverland und Ostfriesland mit dem Bemerken bestens empfohlen, daß außer Probewagen auch Zeichnungen zur Verfügung stehen. Preise billig. 2 Jahre Garantie.

Hochachtungsvoll

Jever, 1898 Juli 18. **J. O. Abels.**

Sämmtliche Molkereihülfsstoffe,

wie **Laabextrakt, Butter- und Käsefarbe 2c. 2c.,** sind stets zu haben in der

Apotheke zu Hohenkirchen.

Wachtels

Möbellager, Tapezier- und Dekorations-Geschäft,

Jever, Wangerstr.,

empfiehlt

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

für einfache und bessere Haushaltungen.

Prompte Bedienung. Billige Preise.

Beste Maschinenkohlen, Nußkohlen, Braunkohlen, Cokes, Briketts G R, Preßtorf empfiehlt billigst ab Lager, sowie franko Haus

Rüstersiel. Heinr. Heeren.

Zu verkaufen.

Eine im Mai belegte Kuh, sowie eine milchgebende Kuh.

Rüstersiel. Heinr. Heeren.

Gift- freie **Rattenkuchen „Delicia"** von Apoth. Freyberg, Delitzsch, sind das sicherste Radikalmittel zur Vertilgung der **Ratten** u. **Mäuse.** Menschen, Hausthieren und Geflügel unschädl. Ueber 200 Anerkennungsschreiben. Dreimal prämiirt. Dose 0,50 und 1 Mk. in den **Apotheken** in **Carolinensiel, Esens, Hooksiel, Hohenkirchen, Neustadt-Gödens, Wittmund.**

---

10 Pfg. das Stück

Neue Superior große Emder Vollheringe.

Wilh. Gerdes.

Zu verkaufen.

Einige Fuder Heu.

Asel. G. Haage.

Zu kaufen gesucht.

Ein gutes, starkes Arbeitspferd. Angebote mit Preisangabe und Alter sind bei der Expedition dieses Blattes unter **H. 500** einzureichen.

Suche gut gezogenes Roggen-Langstroh zu kaufen.

Sillenstede. J. J. Abels.

Gesucht ein **Komp.** für ein sehr gut gehendes Geschäft zum **Verkaufen** von neu **konstruirten Maschinen** mit **Einzahlung** von 2- bis 4000 **Mk.** **Offerten** erbeten unter **Chiffre A. B. 222 postlagernd Nordenhamm.**

Gesucht.

Auf sofort oder 1. August ein junger Mann gegen Salär.

Auhuse. Carl Minssen.

Gesucht.

Auf sogleich ein Knecht.

Benlesstede. A. Christians.

Gesucht.

Zum 1. August ein junges Mädchen für Laden und leichte häusliche Arbeiten.

Joh. Harms, Bäckermeister.

Wilhelmshaven, Marktstraße Nr. 16.

Zum 1. November ein ordentl. 2. Müllergeselle.

Varel. Georg Schmidthusen.

Zu verpachten.

Ein Haus mit großem Garten zum 1. November oder früher.

Klinkerei bei Rüstersiel. Anton Hinrichs.

Landesbibliothek Oldenburg

Wir bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß wir mit dem heutigen Tage den

Check-Verkehr

in unserem Geschäfte zur Einführung bringen.

Wir empfehlen die neue Einrichtung unserer verehrten Kundschaft zur gefl. fleißigen Benutzung.

Die näheren Bedingungen sind an unserer Kasse zu erfahren.

Jever, den 20. Juli 1898.

Oldenburgische Spar- und Leihbank Filiale Jever.

Cornelius. Geerken.

Der Landwirth Hinr. Harken zu Schönhörn, als Vormund der minderjährigen Tochter des verstorbenen Gemeindevorstehers H. B. Harken zu Sandelerhorsten, läßt

Montag den 25. und Dienstag den 26. Juli d. J. nachmittags 1 Uhr anfangend

in der Behausung des Verstorbenen zu Sandelerhorsten den gesammten Nachlaß an Vieh, landw. Geräthschaften, Möbeln 2c. öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen, als:

1 br. 7jähr. Stute mit Hengstfüllen,
1 zweijähr. br. Stute,
1 do. br. Wallach,
1 einjähr. br. Stute,
6 Milchkühe,
3 belegte dreijähr. Beester (1 frühes),
2 belegte 1½jähr. Beester,
2 Enterbeester,
1 Enterstier,
1 einjähr. Ochsen,
2 halbjähr. Kälber,
2 Kuh- und 2 Stierkälber,
2 Milchschafe,
1 güstes do.,
4 fette Schweine,
15 Hühner und 1 Hahn,

1 Korbwagen, 3 Ackerwagen mit Zubehör, davon 1 ganz neu, 1 Erdkarre, 1 zweisch. Radpflug, 1 eis. Fußpflug, 1 Untergrundspflug, 1 Hornegge, mehrere eis. und hölz. Eggen, Pflug- und Wagenketten, mehrere Gespann led. und hanf. Pferdegeschirr, Siltzeuge, Spaten, Forken, Schaufel, Harken, Stalllaternen, Karren, 1 Häckselmaschine, 1 Dreschblock mit Zubehör, 1 Fruchtweher, Reepen, Halfter, Kuhketten, Stall- und Wassereimer, 1 Landrolle, Ackerschlitten, Bindebäume, Rollbäume, Dammhecken, 1 Dezimalwaage mit Gewichten, 2 Blechtübel mit Karbolineum und Wagenfett, Zimmergeräth, steinerne Schweinströge, Sensen, Sichten 2c. 2c.,

eine Partie Torf, im Moor stehend,

1 Quantität Speck, Schinken und Bohnen,

sodann:

1 mah. Sopha und 6 do. Polsterstühle mit schw. Bezug, 1 do. Lehnstuhl, 1 ovalen mah. Sophatisch, 1 do. Spiegel, mehrere andere Spiegel, 2 Kleiderschränke, 1 esch. Sekretär, 2 Korbsessel, 6 Korbstühle, verschiedene Rohr- u. Binsenstühle, 1 Rauchtisch, versch. viereck. Tische, Stummediener, versch. Gardinen und Rouleaux, 1 Regulateur, 1 Weckuhr, Blumenaufsätze, Nippsachen, Hänge- und Tischlampen, 4 vollst. Betten, 2 Bettstellen, 2 Buddeleien, 1 Küchentisch, 1 do. Bank, 1 do. Schrank, 1 eis. Kochherd, 1 Karnrad, 1 Karne Stremmtiene, Rahmfässer, kupf. und hölz Milchballien, Milchtransportkessel, Milch und Wassereimer, eis. Töpfe und Kessel mehrere zinn. Kannen, Schüssel und sonst zinn. und kupf. Geräth, 1 mess. Mörser 1 Drückebank, Backtrog, Einmachfässer Torfkasten-, Glas, Porzellan- und Steinzeug, sowie viele andere Sachen.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerken, daß die Pferde, die Wagen und landwirthschaftlichen Geräthe am 1. Tage und das Vieh sowie die Haushaltungsgegenstände am 2. Tage zum Verkaufe gelangen.

Das Landgut des Verstorbenen wird binnen Kurzem zur öffentl. Verpachtung kommen.

Jever. **M. U. Minssen.**

Für Schuhmacher!

Sonnabend den 23. Juli d. J.
nachmittags 4 Uhr

lassen **U. C. Lührs Erben zu Hooksiel** bei ihrer Behausung daselbst auf Zahlungsfrist öffentlich versteigern

verschiedenes Leder,

als:

1 starke Rinderhaut (Sohlleder), 1 do. Roßhaut, 1 do. Roßenterfell, 1 dito Rindenterfell, 6 do. Kalbfelle, 1 do. Schaffell;

sowie ferner:

1 große hölzerne Gerberkupe und 1 schwere Schuhmachernähmaschine.

Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, 1898 Juli 12.

Albers, Auktionator.

Oltmann Willms Siuts Erben zu Bohnenburgerdeich wünschen ihre daselbst belegene

Häuslingsstelle,

groß 12 Ar 62 Qum., öffentlich versteigern zu lassen, wozu zweiter Termin angesetzt wird auf

Sonnabend den 23. Juli d. Js.
nachm. 5 Uhr

in Th. Wiggers Gasthause zu Hooksiel.

Der Käufer kann 2 Grodenparzellen in Afterpacht übernehmen.

Sillenstede, 1898 Juli 12.

Albers, Auktionator.

Verpachtung
einer
Marschlandstelle.

Bockhorn. Da die den Erben der sel. Frau Wittwe Friedr. Suhren in Bremen gehörende, zu Ellenserdammersiel belegene und in früheren Annoncen näher beschriebene Landstelle im öffentlichen Verpachtungstermine nicht verpachtet ist, so soll dieselbe auf 6 Jahre per 1. Mai 1899 unter der Hand verpachtet werden.

Zu den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden kann auf Wunsch des Pachtliebhabers beliebig Bau- und Weideland beigegeben werden.

Ein Pächter der Gebäude mit Garten und der 9 Hektar besten Milchweiden am Garten würde die Milch sehr vortheilhaft, weil unmittelbar am Bahnhof Ellenserdamm belegen, nach Wilhelmshaven verkaufen können.

Pachtliebhaber wollen sich mit dem Unterzeichneten baldigst in Verbindung setzen, der jede weitere Auskunft gerne und unentgeltlich ertheilt.

H. A. von Harten.

Zu verkaufen.

Ein 1 Jahr alter sehr guter Karnhund.

Platthaus. Joh. Gerriets.

Sonntag den 24. Juli findet das

Ostiemer Jugendschützenfest,

verbunden mit **Volksfest,** in alter Weise statt.

Anfang der Kinderbelustigungen (Prämienschießen, Sacklaufen, Topfschlagen usw.) nachmittags 1 Uhr. Nachher Durchzug durch das Dorf und Kinderball.

Karussell, ein großes Tanzzelt, Kuchen- und sonstige Buden werden am Platze sein.

Abends

grosser Ball.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

F. Friedrichs.

Accum.

Das diesjährige

Jugendschützenfest

findet am **Sonntag den 7. August** statt.

Das Komitee.

Gemeindegenossen,

die sich für eine würdige Feier der hier bevorstehenden **diamantenen Hochzeit** interessiren, werden hiermit freundlichst gebeten, behufs Bildung eines Festkomitees sich Freitag den 22. d. M. abends 7 Uhr in Mohrmanns Wirthshause hieselbst versammeln zu wollen.

Funnens, 16. Juli 1898.

Mehrere Nachbarn.

Ausverdingung.

Sonnabend den 23. d. M. abends 8 Uhr werde ich in G. Warntjens Wirthshaus zu Heidmühle den Neubau meines mit 2 Wohnungen zu bauenden Hauses an den Mindestfordernden vergeben.

Zeichnung, Bedingungen und Kostenanschlag können am Tage vorher bei Gastw. Warntjen eingesehen werden.

Feldhausen. Joh. Hinr. Janßen, Schneidermstr.

Gesucht.

Sofort ein Dienstmädchen.

Jever. **J. H. Cassens.**

Gesucht.

Auf sofort ein Kutscher. Gute Zeugnisse sind erforderlich.

Wilhelmshaven. Dr. A. Lohe.

Auf sofort oder 1. August ein gewandter Großknecht. Näheres bei

Kaufmann Th. Wiggers zu Hooksiel.

Gesucht.

Auf sofort ein kräftiger zweiter **Müllergeselle.**

St. Jooster Mühle. F. Corporal.

Gesucht.

Auf sofort ein Schuhmachergeselle auf dauernde Beschäftigung.

Sillenstede. Joh. Eggers.

Oldenburgische und andere Staats- u. Kommunalanleihen, sowie Wechsel auf die bedeutenderen Plätze des Auslandes sind zu **vortheilhaften** Preisen durch mich zu erhalten.

Jever. M. Israel.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme an unserm schmerzlichen Verluste sagen wir unsern tief gefühlten Dank.

Jever, 20. Juli 1898.

J. F. G. Trendtel und Kinder.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Landesbibliothek Oldenburg